AUSGABE
2/22
Nr. 133

TRIPSCHE**ZYTIG**

QUARTIERVEREIN TRIBSCHEN-LANGENSAND

Die Tribschenstrasse ist die Lebensader durch unser Quartier. Im Zusammenhang mit geplanten Leitungssanierungen will die Stadt die Aufenthalts- und Lebensqualität an der viel befahrenen Strasse erhöhen. Im März 2022 lud sie die Quartierbevölkerung zu einer Mitwirkungsveranstaltung ein. Mit dem Baubeginn ist frühstens 2026 zu rechnen.

Der Quartierverein musste in den letzten zwei Jahren viele Anlässe absagen. Trotzdem findet in seinem Jahresbericht 2021 das eine oder andere Thema Erwähnung. Die GV findet am 20. Mai im Pfarreisaal St. Anton statt. **Seite 16**

Für viele Velofans ist sie die reste Anlaufstelle, wenn es darum geht, sein Velo wieder in Schuss zu bringen. Edith Birbaumer hat sich mit Martin Bühler getroffen und über diese besondere Velowerkstatt unterhalten. **Seite 27**

Homepage Quartierverein Tribschen-Langensand

Neu im Quartier: Bäckerei Macchi

Wer kennt es nicht, das Schoggimaisbrötli von Macchi? 1993 hatte die Bäckerei Macchi zum ersten Mal die Idee, Schokoladen-Tropfen in den Maisbrötliteig zu kneten. Schnell waren die Kunden begeistert. Das fluffige Schoggimaisbrötli zählt laut Geschäftsführer Markus Krummenacher mittlerweile zu den meistverkauften Produkten der Traditionsbäckerei.

Macchi-Tribschen-Team mit Geschäftsführer Markus Krummenacher

Die Bäckerei Macchi ist ein klassischer Familienbetrieb mit einer über 100-jährigen Geschichte. Anfangs März hat die Bäckerei im Tribschen-Quartier eine neue Filiale mit Café eröffnet. Gemäss Markus Krummenacher freut sich das Macchi-Tribschen-Team auf eine vielseitige Kundschaft aus Anwohnern, Berufstätigen und Schüler*innen.

Von Montag bis Samstag ab 6.45 Uhr backt Macchi vor Ort knusprige Brote und Brötchen – darunter viele Dinkelprodukte – sowie verschiedene Luzerner Spezialitäten. Zum Zmittag locken hausgemachte Sandwiches, Paninis, Suppen, Salate und Menüs. Das gemütliche Café lädt ein zu einer kurzen Verweilpause und für den Genuss von leckeren Gebäcken mit Kaffee oder Tee.

www.macchi-baeckerei.ch

Üse chli Star!

Gutschein

2 Schoggimaisbrötli gratis

Gutschein einlösbar bis 31. Mai 2022
in unserer neuen Filiale **Tribschenstrasse 62a**

AUS FREUDE AM GESCHMACK

Macchi

www.macchi-baeckerei.ch

Das Wuchern und Wachsen im Treibhausgarten

Miriam Gasser lächelt, als sie vom Gartenprojekt des Treibhauses erzählt. Die Lehrerin hat sich mit fünf anderen zu einer Urban Gardening-Gruppe zusammengeschlossen, um den Garten des Treibhauses Luzern mit Pflanzen und Gemüse zu begrünen.

von Joel Michel, Treibhaus

Das Urban Gardening-Team vom Treibhaus ist auf der Suche nach einem Fachmann oder einer Fachfrau rund ums Thema Kompostieren.

„Urban Gardening" ist der Begriff für gärtnerische Aktivitäten im urbanen Gebiet. Die Bewegung hat weltweit an Popularität gewonnen – nicht nur, weil die grauen Asphaltdschungel auf Dauer zu monoton sind, sondern auch, weil viele Menschen sich bewusster mit der eigenen Ernährung und den umwelttechnischen Folgen des eigenen Konsums beschäftigen. Die Urban Gardening-Truppe des Treibhauses besteht schliesslich aus Hobbygärtner*innen, welche alle zwischen 25 und 48 Jahre alt sind. Mit einer Ausnahme stammen alle aus dem Tribschengebiet. Grundsätzlich sind die Mitglieder selbstständig und „für sich" unterwegs. Am ersten Mittwoch im Monat trifft sich jeweils die gesamte Truppe, um gemeinsam durch den Garten zu streifen, die Ergebnisse der letzten Anpflanzungen zu betrachten und um das gewachsene Gemüse zu ernten und verteilen. Je nach Ernteerfolg verschiebt sich das Programm auch mal in die Treibhausküche, damit dort leckere Menüs gezaubert werden können. So wurden auch schon die geernteten Kürbisse in Form einer Kürbissuppe gemeinsam verköstigt – im Urban Gardening-Team finden auch Hobbyköch*innen ihren Platz!

Miriam kann sich in der Gruppe gleich mehreren ihrer Interessen widmen und mehr darüber hinausfinden, wie wir konsumieren, essen und Landwirtschaft betreiben. Sie mag es, „einfach mal ausprobieren zu können". Sie schätzt das kostenlose Angebot sehr, da es förmlich dazu einlädt, sich auszutoben – zumal der Treibhausgarten quasi nur ein Katzensprung von der eigenen Haustüre entfernt ist. Die Hemmschwelle für Experimente ist so einiges niedriger als bei einem kostenpflichtigen Schrebergarten und der Lerneffekt dafür umso grösser. Die gemeinsamen Aktivitäten wie das Kochen, kleinere Apéros oder Workshops ergänzen das Gärtnern optimal.

Inzwischen ist auch die Skisaison passé, weswegen das urbane Gärtnern wieder aufgenommen werden kann. Momentan ist das Urban Gardening-Team auf der Suche nach einer fachkundigen Person, welche Tipps und Hinweise zum Thema Kompostieren geben kann. Das Kompostieren ist schliesslich ein wichtiger Teil des gesamten Kreislaufes aus Anbau, Pflege und Ernte und die Gruppe möchte sich noch mehr in die Thematik vertiefen. Auch soll in naher Zukunft die Trockensteinmauer im Treibhausgarten fertiggestellt werden, damit der Garten noch einladender wird. Langeweile kommt so im Treibhaus, und insbesondere im Treibhausgarten, garantiert nicht auf.

Information: Schreiben Sie eine Mail an soziokultur@treibhausluzern.ch, wenn Sie in unser Gartenprojekt reinschnuppern wollen! Sowohl Profi-Gärtner*innen, als auch Unerfahrene sind herzlich willkommen. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kostenlose Gartenberatung zu gewinnen

Möchten Sie Ihren Garten ästhetisch und ökologisch aufwerten? Haben Sie Fragen zu Themen wie Bepflanzungen, Ökologie, invasiven Neophyten oder tierischen Gartenbewohnern?

Der Quartierverein Tribschen-Langensand verlost an seiner Mitgliederversammlung vom 20. Mai 2022 drei kostenlose Gartenberatungen durch einen Landschaftsarchitekten der Firma suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft.
Die Beratung in Ihrem Garten wird im Sommer 2022 an einem Termin nach Ihrem Wunsch durchgeführt.

Mit viel Leidenschaft begleiten wir Sie gerne dabei, Ihre Erholungsoase vor der eigenen Haustüre zu gestalten.
suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft, Theaterstrasse 15, 6003 Luzern, luzern@suisseplan.ch

Nutzen Sie diese Chance um Ihren Garten im 2022 von Neuem aufblühen zu lassen.

Wer zahlt dir dein Netflix-Abo?

ewl

ewl internet «Giga»
schenkt dir ein Jahr Netflix.

Mit ewl internet und Netflix erhältst du das komplette Unterhaltungspaket. Streame ein Jahr unzählige Serien und Filme kostenlos und gigaschnell auf dem Luzerner Glasfasernetz.

Aktion gültig vom 1. April bis 31. Mai 2022.

ewl-internet.ch

Im Gespräch mit

Roman Lüscher, Architekt

An seiner Werkbuch-Vernissage in der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern habe ich den Architekten Roman Lüscher kennengelernt und war neugierig, mehr über ihn und seine Architektur zu erfahren. Zusammen mit seiner Partnerin wohnt er in unserem Quartier, in der Dachwohnung eines selbst entworfenen und gebauten Mehrfamilienhauses.

von Hildegard Küng

Roman Lüscher vor seinem selbstentworfenen und gebauten Haus an der Bodenhofstrasse

Herr Lüscher, wie kam es dazu, dass Sie Architekt wurden?
Schon in der Primarschule hatte ich Talent zum Zeichnen und mein Vater sah in mir bereits einen zukünftigen Maschinenzeichner. Mein Berufswunsch sah jedoch anders aus und ich wollte als erstes eine Lehre als Hochbauzeichner absolvieren. Da ich in Olten aufgewachsen bin und auch dort die Schulen besucht habe hatte ich das Glück, im nahen Solothurn eine Lehrstelle im Architekturbüro Studer+Turtschi zu erhalten. 1960 folgte der Lehrabschluss und ich war nun diplomierter Hochbauzeichner.

Mein Wunsch war damals schon, Architekt zu werden. So ging meine Ausbildung weiter und ich besuchte während drei Jahren das Technikum in Luzern. Nach erfolgreichem Abschluss konnte ich wertvolle Erfahrungen in einem renommierten Architekturbüro sammeln. Architektur wurde zu meiner grossen Leidenschaft. Ich bin glücklich, dass ich die Möglichkeit hatte, meinen Traumberuf ergreifen zu können.

Wie war der Verlauf Ihrer Architekten-Laufbahn?
Parallel zu meinem Job im Architekturbüro war ich als Dozent am Abend-Technikum ATIS in Luzern und während sechs Jahren an der ETH Zürich als Assistent für die Ausbildung der Student*innen zuständig. Anschliessend lehrte ich als Aushilfslehrer an der Technischen Hochschule in Horw und Basel und danach während 14 Jahren an der Zürcher Fachhochschule Winterthur in der Architekturabteilung. Die Erfahrungen in den verschiedenen Lehrtätigkeiten waren sehr wertvoll für mich und haben meine Laufbahn geprägt.

In den 1970er Jahren wurde ich dann selbständig und habe ein eigenes Architekturbüro in Luzern eröffnet.

Was waren Ihre wichtigsten Projekte und Highlights?
Ich habe als Angestellter oder in Teams für 126 Wettbewerbe Projekte entworfen. Davon wurden 16 Bauten ausgeführt. Natürlich waren alle davon wichtig für mich, jedoch besonders und spannend waren unter anderem die Um- und Neubauten der Kambly SA Biscuits in Trubschachen, die Erweiterung des Zentralschulhauses Meggen, die Siedlung Wechselacher in Stans, die Fassadensanierung und Innenausbau des Armee Ausbildungszentrums Luzern, 16 neue Bahnhofstationen im Seetal sowie die Renovation des Palace Hotels auf dem Bürgenstock.

QUARTIERVEREIN TRIBSCHEN-LANGENSAND LUZERN

www.tribschen-langensand.ch

Der Quartierverein Tribschen-Langensand ist parteipolitisch und konfessionell neutral und vertritt die Interessen der Quartierbevölkerung gegenüber Behörden. Er informiert die Bewohner*innen über das Quartier und versucht mit eigenen Anlässen und durch Unterstützung von Drittinitiativen das Zusammenleben und die Identität unseres Quartiers zu fördern. Zur Erfüllung seiner Aufgabe ist der Quartierverein auf die Unterstützung möglichst vieler Quartierbewohnerinnen und -bewohner angewiesen. Mit Ihrer Mitgliedschaft engagieren Sie sich für die Entwicklung und die Zukunft unseres Quartiers.

Beitrittserklärung: Der/die Unterzeichnete meldet sich als Mitglied des Quartiervereins Tribschen-Langensand.

Name/Vorname/ .....

Firmen-/Vereinsname: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

Geburtsdatum: .....

Art der Mitgliedschaft: ☐ Einzelmitglied (CHF 15.–) ☐ Familie (CHF 30.–) ☐ Firma/Verein (CHF 30.–)

Datum/Unterschrift: .....

Zusenden per Post an: Quartierverein Tribschen-Langensand, 6000 Luzern
oder per Mail an: kontakt@tribschen-langensand.ch

Ein besonderes Highlight für mich persönlich ist das gelbe Haus, in dem ich heute noch an der Bodenhofstrasse im Quartier Tribschen-Langensand wohne.

Was war die grösste Herausforderung während Ihrem Berufsleben?
Während vielen Jahren führte ich ein eigenes Büro und war daneben als Lehrer oder Professor tätig. Das alles unter einen Hut zu bringen war recht anspruchsvoll und zeitaufwändig, jedoch machten mir beide Tätigkeiten stets grosse Freude.

Für mich, wie bestimmt auch für viele Leser*innen unserer Quartierzeitung ist das Thema Architektur ein «unbekanntes Wesen». Können Sie mir erklären, wie der Ablauf ist von der Planung bis zur Realisierung eines Projektes?
Zuerst erfolgt die Analyse des entsprechenden Grundstückes und seiner Umgebung.

Anschliessend findet die Bedarfsabklärung des Bauherrn oder der Bauherrin statt und aufgrund einer Analyse entsteht eine Entwurfsidee mit Skizzen, Zeichnungen und Modell. Danach wird eine Baueingabe mit genauen Massen der Raumaufteilung gemacht. An der Ausführungsplanung werden dann Bauingenieure, Fachplaner und Bauökonomen miteinbezogen. Der Auftrag der örtlichen Bauleitung wird meistens auswärts vergeben. Bei der Realisierung liegt die Gesamtverantwortung jeweils immer bei dem Architekten. Die Gesamtdauer, d.h. ab Planung bis zum Ende der Bauzeit beträgt in der Regel zirka eineinhalb bis zwei Jahre.

Neben der Architektur haben Sie eine zweite Leidenschaft, die Malerei. Wie kam es dazu?
Schon zu Beginn meines Architekturstudiums war die Grafik mein Lieblingsgebiet und ich besuchte wöchentlich einen Kurs an der Kunstgewerbeschule. Die Malerei hat mich total fasziniert und ich begann regelmässig zu zeichnen. Besonders beeindruckt hat mich die Begegnung mit Max von Moos. So wurde das Malen bis heute eine grosse Passion und ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Die Architektur war mir immer sehr wichtig, doch in der Malerei fand ich zu mir selbst!

Während meines Umbau-Projekts des Armee-Ausbildungszentrums in Luzern Mitte der 90iger Jahre hatte ich die Gelegenheit, dort vorübergehend ein Atelier zu mieten. Dort verbrachte ich meine ganze Freizeit und begann meine malerische Auseinandersetzung. In den folgenden Jahren unternahm ich zahlreiche Reisen, wo ich vorübergehend Ateliers mieten konnte, so zum Beispiel Kuba, Griechenland, Rom, Kerala und Chicago. Kürzlich war ich wiederum während ein paar Wochen in Griechenland. Dieses Land inspiriert mich immer wieder und es entstehen neue Ideen und neue Bilder! Ebenfalls habe ich immer wieder Mal-Seminare im Ausland besucht. 2004 hatte ich die Gelegenheit, in Hergiswil in der ehemaligen Glasi-Lagerhalle einen Raum zu mieten und in diesem Atelier verbringe ich auch heute noch regelmässig viele Stunden mit Malen.

Sind Ihre Bilder an Ausstellungen zu sehen?
Ich durfte an verschiedenen Ausstellungen teilnehmen, so zum Beispiel in Solothurn, Balsthal und Zürich. In der nahen Zukunft ist in dieser Hinsicht jedoch nichts geplant. Es freut mich aber immer, Interessentinnen und Interessenten in meinem Atelier zu empfangen.

Letztes Jahr ist Ihr Werkbuch erschienen. Was war Ihre Motivation, dieses umfassende Buch zu schreiben und zu publizieren?
Vor allem wollte ich meine drei erwachsenen Kinder wissen lassen, was ihr Vater in all den vielen Jahren als Architekt projektiert und ausgeführt hat. Zudem wollte ich aufzeigen, wie Architektur mit all den Arbeitsprozessen funktioniert und dies den interessierten Leser*innen verständlich vermitteln.

Beat Bühlmann, ein befreundeter Journalist hat mit mir viele Orte aufgesucht, welche für mich wichtig waren. So zum Beispiel Olten, wo ich meine Kindheit verbrachte, sowie Orte, wo meine wichtigsten Bauprojekte stehen. Daraus entstanden viele spannende Erzählungen über meine verschiedenen Lebensabschnitte.

Das Buch enthält alle 275 Projekte, die ich je geplant und teilweise realisiert habe. Es ist illustriert mit vielen Bildern und Skizzen und ist dazu eine ausführliche Biografie von mir.

Sie sind nun pensioniert – wie war es für Sie, sich vom Berufsleben zurückzuziehen? Und wie verbringen Sie Ihre Freizeit?
Auch mit 80 fühle ich mich immer noch nicht als Pensionierter und bin immer noch Architekt. Zwar bin ich nicht mehr operativ tätig aber ich gehe immer noch öfters ins Büro und habe einen regen Austausch mit meinen ehemaligen Mitarbeiter*innen. Ein grosser Bestandteil meines jetzigen Lebens ist das Malen und ich geniesse es, nun mehr Zeit dafür zu haben.

Wenn ich nicht im Büro oder Atelier bin, verbringe ich viele Stunden in der Natur beim Bergwandern oder Velofahren.

Seit wann wohnen Sie in unserem Quartier?
2004 begann ich mit der Planung eines Mehrfamilienhauses an der Bodenhofstrasse und 2007 konnte ich eine Wohnung im gelben Haus beziehen. Seither fühle ich mich sehr wohl und glücklich in diesem Quartier und geniesse zusammen mit meiner Partnerin die Nähe zum See, die guten Einkaufsmöglichkeiten und die Stadtnähe. Das Quartier bietet alles, damit man sich hier in jedem Alter wohl fühlt.

Anmerkung der Redaktion:
In der Zwischenzeit habe ich das Buch von Roman Lüscher gelesen. Es hat mich fasziniert und ich habe dadurch Zugang zum «unbekannten Wesen Architektur» erhalten. Mit den Bildern, Skizzen und Beschreibungen von bekannten und vertrauten Gebäuden in unserer Stadt und Umgebung sowie den persönlichen Geschichten und ein Einblick in die Malerei des Künstlers ist es spannend zu lesen und anzuschauen. Falls auch Ihr Interesse geweckt ist: Das Buch ist in der Hirschmatt-Buchhandlung erhältlich.

Blick von der Terrasse des neuen Personalrestaurants der Schurter AG auf die Rigi und über unser Quartier.

«Unser Standort gehört zur DNA unseres Unternehmens»

Seit den 40er-Jahren produziert die Schurter AG an der Werkhofstrasse elektronische Komponenten. Sie ist eine der grössten Arbeitgeberinnen auf Luzerner Stadtboden. Eine «Fabrik» mitten in der Stadt? Was exotisch klingt hat Kalkül. Erst kürzlich hat das Unternehmen 23 Mio. Franken in die Erneuerung und Erweiterung seines Luzerner Stammhauses investiert.

von Fredy Zurkirchen

Vom Kleinbetrieb zum international erfolgreichen High-Tech-Unternehmen

Mitten in der Weltwirtschaftskrise gründete Heinrich Schurter 1933 an der Tribschenstrasse 52 - in unmittelbarer Nähe zur heutigen IG Arbeit - in einer ehemaligen Holzwerkstatt einen kleinen Betrieb zur Herstellung von elektrischem Sicherungsmaterial. Die Gründung entstand aus der Not heraus. Heinrich Schurter war gelernter Werkzeugmacher. Wie viele andere Industriearbeiter hatte er seinen Job verloren. «Heiri fang du selber etwas an», ermunterte ihn seine Gattin. Das Geld dafür borgte er von seiner Mutter und Schwiegermutter. Bankkredite gab es in diesen schweren Zeiten kaum. Zu Beginn musste die Familie den Gürtel enger schnallen. Sohn Robert durfte fortan nur noch in die Tribschenbadi. Dort kostete der Eintritt 15 Rappen und somit dreimal weniger als im «nobleren» Seebad am Nationalquai. Schon ein Jahr später beschäftigte die junge Firma nebst dem Gründerpaar 12 Mitarbeitende und einen Vorarbeiter. Heinrich Schurter konnte sich einen Monatslohn von 600 Franken auszahlen. Das reichte zum Leben.

Heute zählt die Schurter-Gruppe über 2'000 Mitarbeitende, davon etwa 400 allein in Luzern. Mit 21 Gesellschaften in total 17 Ländern erwirtschaftet das Unternehmen einen Umsatz von nahezu 300 Millionen Franken.

Insgesamt drei Generationen der Familie Schurter lenkten während über 80 Jahren die Geschicke des Luzerner Elektronikbauers. 2015 wurde mit Ralph Müller die operative Leitung erstmals in familienfremde Hände gelegt. An den Besitzverhältnissen hat sich aber nichts geändert. Das Unternehmen ist auch heute noch vollständig im Familienbesitz. Im nächsten Jahr feiert man das 90-jährige Bestehen: zwar nicht mehr am ursprünglichen Gründungsort, aber nur einen Steinwurf davon entfernt.

Mit «Weitsicht» in die Zukunft.
«Hier, wo wir jetzt stehen, hätten wir vor zwei Jahren noch keinen festen Boden unter den Füssen gehabt», erfahre ich auf meinem Rundgang durch das Unternehmen. Erst im 2020/21 wurden im Rahmen des grossen Erweiterungs- und Modernisierungsprojekts «Weitsicht» die beiden Gebäudeteile miteinander verbunden. «Die Räumlichkeiten stammten noch weitgehend aus den Vierzigerjahren und waren teilweise in die Jahre gekommen. Auch der Platz wurde knapp.» Gleichzeitig hat man das Gebäude B um drei Stockwerke aufgestockt und alles modernisiert. Rund 3'000 m2 neue Fläche sind entstanden. Zirka 23 Millionen Franken wurden investiert. Im letzten September 2021 konnten die Gerüste wieder abgebaut werden. Während der ganzen Bauzeit musste die Produktion immer aufrechterhalten werden können, was das Projekt sehr komplex machte. Ich bin überrascht wie modern, «clean» und ruhig sich die Räumlichkeiten präsentieren. Schliesslich handelt es sich hier um ein Industrieunternehmen, wo elektronische Industriekomponenten hergestellt werden.

«Achten Sie auf die gelbe Linie am Boden. Sie sollten sie nicht übertreten». Fasziniert beuge ich mich über einen Produktionsroboter. Im Sekundentakt setzt er verschiedene Einzelteile zu fertigen Sicherungen zusammen. «Diese werden beim Endkunden in die Stecker von Handy-Ladekabeln eingebaut», erklärt man mir. Es ist nur eines von vielen Produkten, die hier in Luzern für eine sichere Stromzufuhr produziert werden: nebst Sicherungen sind es auch Stecker, Schalter und EMV-Produkte gegen elektrische und elektromagnetische Störungen. Schurter liefert elektronische Komponenten in die ganze Welt und an die unterschiedlichsten Branchen: Automobilindustrie, Daten- und Kommunikation, Luft- und Raumfahrt, Energietechnik und Industrieelektronik. Viele Schurter-Komponenten finden später in den Endprodukten den Weg wieder zurück in die Schweiz. Auch in vielen Quartierhaushalten stehen sie täglich im Einsatz: in Kaffeemaschinen, Staubsaugern, Bügeleisen oder vielen anderen Geräten.

Einen Stock höher treffen wir eine Mitarbeiterin, die gerade eine neue Produktionsmaschine fertigstellt. Bald wird diese Sicherungen für einen amerikanischen Mobiltelefonhersteller fertigen. Viele Maschinen, mit denen Schurter produziert, werden in Luzern von eigenen Ingenieuren und Konstrukteuren entworfen und zusammengebaut. «Für uns ist es wichtig, den ganzen Fertigungsprozess von A-Z im Griff zu haben.»

Unser Rundgang endet im neuen Personalrestaurant. Es ist geräumig und hell. Da und dort öffnen sich gemütliche Sitznischen. Durch die grosszügige Fensterfront hat man einen wunderbaren Blick auf die Rigi und über unser Quartier. Im Sommer lässt sich das Mittagessen oder der Pausenkaffee auf der Terrasse gar unter freiem Himmel geniessen. Ein wirklich schöner Ort, der auch manchem Punkterestaurant gut anstehen würde.

«Der Erweiterungsbau ist ein Meilenstein für unser Wachstum und unsere erfolgreiche Zukunft», sagt Christian Holzgang, CEO der Schurter AG seit 2015. «Grösse ist für uns wichtig, weil viele unserer internationalen Kunden darauf achten, dass ihre Partner und Zulieferbetriebe eine gewisse Mindestgrösse haben. Sie müssen lieferfähig sein. Wären wir kleiner, hätten wir weniger Chancen, mit Firmen wie Siemens oder namhaften Mobiltelefonproduzenten zusammenzuarbeiten.»

Die neuen Kapazitäten helfen Schurter auch, Opportunitäten zu nutzen, meint Christian Holzgang. «Immer wieder suchen Firmen nach alternativen Lieferanten oder neuen Problemlösern. Für solche Gelegenheiten wollen wir bereit sein, und wir müssen dafür Reserven haben. Das kann der Anfang von neuen attraktiven Partnerschaften und Geschäftsfeldern sein.»

Schurter investiert viel in seine Zukunft als gesamtheitlicher Problemlöser. Vermehrt will man für seine Kunden auch fertige Produkte assemblieren; immer aber sollen darin auch Schurter-Komponenten verbaut werden. Christian Holzgang zeigt mir als

Ein Blick in die neuen und modernen Produktionsräume der Firma Schurter. Viele Fertigungsanlagen werden von den eigenen Ingenieuren und Konstrukteuren entwickelt und gebaut.

Massagepraxis ATLANTIS

Melanie Häller, dipl. Masseurin

Lassen Sie Ihren Geist zur Ruhe kommen – und die Muskulatur für sich arbeiten.

Massagen durchbluten den Muskel, versorgen ihn so mit den nötigen Nährstoffen. Die Muskulatur wird widerstands- und leistungsfähiger, die Gefahr rheumatischer Erkrankungen wird erheblich reduziert.

Diese gewonnene Vitalität erweckt ein neues Lebensgefühl und stärkt nebst dem Körper auch die Seele.

- ★ Klassische Massage und Sportmassage
- ★ Manuelle Lymphdrainage
- ★ Fussreflexzonenmassage
- ★ Schröpfen
- ★ Hot Stone Massage
- ★ Tibetische Massage

Ich freue mich auf Sie!

(50 % Reduktion auf die erste Massage gegen Flyerabgabe)

079 355 80 44 (KRANKENKASSENANERKANNT)

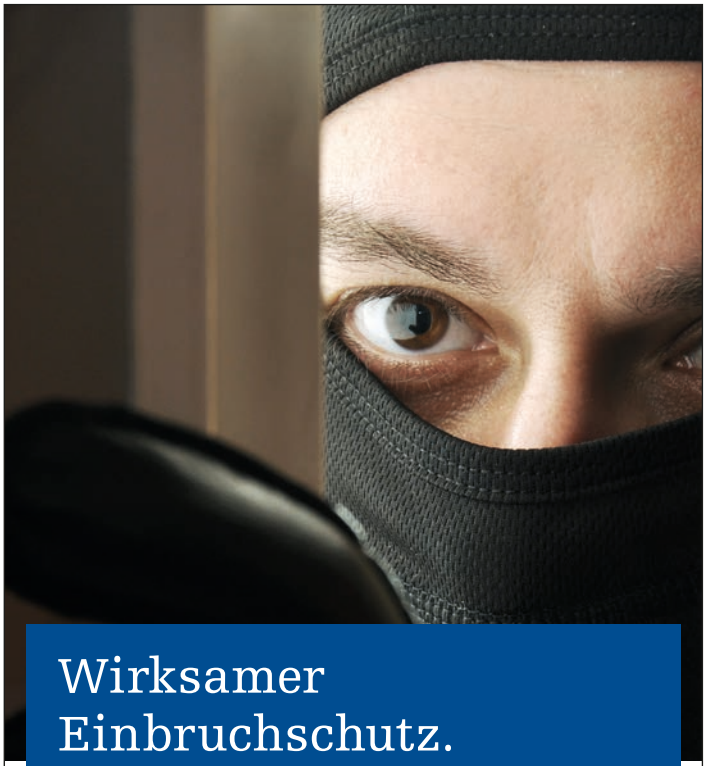
Schönbühlstrand 22, 6005 Luzern ★
kontakt@massage-atlantis.ch ★ www.massage-atlantis.ch

DIE HAUSHILFE

Leben wo mein Zuhause ist

Wenn der Zeitpunkt kommt, wo es alleine nicht mehr geht, stehen wir Ihnen individuell zur Seite.

Weitere Informationen:
✶Verein Die Haushilfe✶
Nadja Laval✶Geschäftsleiterin
041 790 31 31
www.diehaushilfe.ch
info@diehaushilfe.ch



Wirksamer Einbruchschutz.

Tel. 041 317 21 00, www.zaugg-sicher.ch

ZAUGG Sicher auf und zu

Schliesssysteme
Tresore
Einbruchschutz

Maler Vigliotti

Passion für Handwerk

aufwerten
erhalten
verschönern

Kontaktieren Sie den Fachmann aus Ihrem Tribschen-Quartier

076 580 55 84 | info@maler-vigliotti.ch
www.maler-vigliotti.ch

Kunden- und Renovationsmaler

Beispiel eine elektrische Milchpumpe eines grossen Zuger Medizintechnikunternehmen. Das ganze Engineering, die Planung und Projektleitung für das Produkt erfolgte hier in Luzern; zusammengebaut wird sie an anderen internationalen Schurter-Standorten.

Standortattraktivität ist ein wichtiger Erfolgsfaktor.
Als weltweit operierendes High-Tech-Unternehmen besteht ein hoher Bedarf nach gut ausgebildeten Fachkräften. Gerade hier spielt gemäss Christian Holzgang der heutige Standort mitten in der Stadt Luzern eine wichtige Rolle. «Unser Commitment zum Werkplatz Luzern und zu Tribschen hat nicht nur mit Familientradition zu tun. Es gibt auch gute kommerzielle Gründe. Wir stehen mit zahlreichen Zentralschweizer Industrieunternehmen wie Maxxon, Pilatus, Dätwyler und anderen in Konkurrenz um gut qualifizierte Fachkräfte und Talente. Ein attraktiver Arbeitsplatz und -ort spielt bei der Wahl des Arbeitgebers eine sehr wichtige Rolle. Mit der Nähe zum Bahnhof, den modernen Arbeitsräumen und unserer Lage in einem attraktiven Quartier mit umfangreichen Erholungs-, Sport-, Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten, haben wir sehr starke Argumente.

Die Beziehungen zum Quartier waren der Firma Schurter schon immer wichtig. Auch heute zeigt man sich Quartierthemen gegenüber unverändert offen und interessiert: viele Mitarbeitende wohnen hier oder verbringen einen Teil ihrer Freizeit in lokalen Vereinen, darunter auch Mitglieder der Familie Schurter. So fördert man u.a. lokale Sport- und Kultureinrichtungen. Zudem setzt sich das Unternehmen dafür ein, die Belastung im Quartier durch den motorisierten Verkehr zu senken, etwa durch Förderung des ÖV, Schaffung von E-Bike Angeboten für Mitarbeitende oder die Auslagerung der Hauptsitz-Logistik an einen externen Partner. Dadurch liess sich der An- und Ablieferverkehr an der Werkhofstrasse massiv reduzieren.

Mehr Bilder über die Firma Schurter gibt es auf unserer Homepage.

Wechsel Geschäftsleitung Treibhaus

von Hildegard Küng

Corinne Imbach (links) übergibt die Verantwortung an Melanie Reber (rechts) weiter.

Seit fünf Jahren leitet Corinne Imbach das Treibhaus mit grosser Freude und enormem Einsatz. Nun wird sie Ende April 2022 das Jugendhaus verlassen.

Zu ihrem Weggang sagt sie: «Nach fast fünf Jahren habe ich mich entschieden, das Treibhaus zu verlassen. Nun gehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich werde meine spannende, intensive und sehr lehrreiche Zeit und vor allem die unzähligen inspirierenden Begegnungen und Projekte in bester Erinnerung behalten. Vielen Dank für das Vertrauen und die stets konstruktive und offene Kommunikation in der Nachbarschaft!»

Während den folgenden zwei Monaten wird Corinne Imbach ihre Masterarbeit für den Abschluss des MAS Public Managements schreiben. Danach gönnt sie sich eine lang ersehnte Auszeit und geht auf Reisen.

Als Nachfolgerin wird Melanie Reber ab Juni die Leitung des Treibhauses übernehmen. In den letzten Jahren war sie als Leiterin Marketing & Kommunikation Teil der Geschäftsleitung von Radio 3FACH.

Der Quartierverein dankt Corinne Imbach für die stets sehr angenehme Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute für ihre spannenden Zukunftspläne. Melanie Reber wünschen wir einen guten Start im neuen Job.

Hast Du Lust, sporadisch oder regelmässig in einer oder mehreren Ausgaben der TRIPSCHE ZYTIG über unser Quartier und seine Menschen zu berichten? Dann melde dich bei uns!

Wir wünschen uns für unsere Quartierzeitung mehr Macherinnen und Macher, damit sie in Zukunft inhaltlich noch spannender und vielfältiger wird. Interessiert? Dann Besuche uns auf unserer Homepage oder schreibe uns an redaktion@tribschen-langensand.ch. Wir freuen uns.

tribschen-langensand.ch

fussladen

Podologie
ReflexzonenTherapie

Moosmattstrasse 26 6005 Luzern
041 311 11 66
www.fussladen.ch

Hörprobleme

pro audito luzern

Besser hören und verstehen

Hörtraining mit Lippenlesen
und andere Freizeitkurse und Anlässe.

Jetzt anmelden
www.proaudito-luzern.ch oder
041 210 10 93 – 041 210 12 07

Hirschmattstrasse 35 – 6003 Luzern

SOS
Dienst Luzern
Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

Sie brauchen Unterstützung und Entlastung. Wir helfen im Alltag zuhause.

Seit über 40 Jahren unterstützen wir in der Stadt Luzern schnell, unkompliziert und kompetent Familien, Seniorinnen und Senioren und überhaupt alle, die Hilfe im Alltag benötigen. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

041 342 21 21 | www.sos-luzern.ch
Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern | info@sos-luzern.ch
Ein Angebot der Kirche

Jahresbericht 2021 des Quartierverein Tribschen-Langensand

Aufgrund der Covid-19 Pandemie fällt der Jahresbericht 2021 vom Quartierverein Tribschen-Langensand eher kurz aus. Trotzdem gibt es über das eine oder andere Thema etwas zu berichten.

von Urs Cattani, Präsident Quartierverein Tribschen-Langensand

Zu unserer Freude können wir einen Neuzugang für den Vorstand des Quartiervereins verkünden. Michael Hofmann ist neu zum Vorstand gestossen und wird bei der nächsten Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt.

Im August 2021 konnten wir nach langer Corona-Pause endlich wieder einen ersten Anlass organisieren. Zusammen mit dem Richard Wagner Museum luden wir die Quartierbewohner*innen zu einem ganz speziellen Openair Event im Garten des Museums ein. Rund 50 Gäste sahen Ausschnitte aus dem Filmklassiker «Wagner» mit Richard Burton und Vanessa Redgrave und kamen in den Genuss von vielen Hintergrundinformationen durch das Museums-Team. Danach gab es bei bestem Wetter einen gemütlichen Apéro und die Möglichkeit, durch das Museum zu schlendern.

Am 19. Oktober 2021 haben wir zusammen mit dem Treibhaus einen Apéro für Neumitglieder und Inserenten unter den geltenden Corona-Bestimmungen durchgeführt. Die erfreuliche Anzahl Teilnehmer*innen und die sehr angenehme Atmosphäre liess uns für einmal Corona vergessen.

Der Tag des Waldes 2021 konnte wieder im gewohnten Rahmen stattfinden. Der Quartierverein lud zusammen mit dem Samichlaus vom Bireggwald und seinen Schmutzlis Kinder und Erwachsene zu sich in die Garden Villa ein. Aktionen wie Rutenbinden, Schlangenbrot backen oder Eselreiten waren möglich. Zudem hatte der Samichlaus für jedes Kind ein vom Quartierverein gesponsertes Samichlaussäckli bereit. Der Publikumsaufmarsch überraschte alle.

Um wichtige Themen zu besprechen wurden zahlreiche Sitzungen abgehalten, teilweise auch online. Immer wieder beschäftigte uns der Lärm in der Ufschötti. Im Sommer 2020 wurde eine IG Alpenquai gegründet welche die Anliegen der Ufschötti behandelt. Ruth Steinhauser hat den Vorsitz für die IG Alpenquai. Auch «das Zelt» war immer wieder ein Thema, 2021 gastierte es aber zum letzten Mal im Alpenquai.

Der Durchgangsbahnhof ist ein Thema, welches den Verein die nächsten Jahre beschäftigen wird. Wenn diverse geplante Projekte ausgeführt werden, ist dies für unser Quartier von grosser Bedeutung. Beispielsweise wird die Werkhofstrasse als Hauptachse für den Verkehr vorgesehen. Dies würde ein massiv erhöhtes Verkehrsaufkommen durch unser Quartier zur Folge haben, was der Quartierverein nicht gutheissen würde. Zusammen mit dem Quartierverein Hirschmatt-Neustadt haben wir Alternativlösungen besprochen, welche dem Stadtrat unterbreitet werden.

Weitere quartier relevante Themen waren unter anderem Velostrassen im Quartier oder die Ufer-Renaturierung Zone am Schönbühlstrand.

Probleme mit der Stadtverwaltung?

Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich

Ombudsstelle
Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern
Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch

Termine nach Vereinbarung

PRAXIS HERZOG
PODOLOGIE & KÖRPERPFLEGE

staatl. dipl. Podologin

AUCH IN DER CORONAZEIT BIN ICH FÜR SIE DA!

Behandlungen und Desinfizieren finden gemäss den Vorschriften des Sanitätsdepartement statt!

Langensandstrasse 78
6005 LUZERN
☎ **041 360 07 31**

TRIPSCHE ZYTIG

Hier könnte Ihr Inserat stehen

für weitere Informationen:
inserate@tribschen-langensand.ch

THE DANCE CENTER LUZERN

BALLETT
FÜR JEDES ALTER

Grimselweg 3
6005 Luzern

info@thedancecenter.ch

www.thedancecenter.ch

Am 14. Oktober 2021 wurde die neue Migros Weinbergli an der Tribschenstrasse eröffnet. Der Quartierverein durfte an der exklusiven Eröffnung dabei sein und einen Check im Wert von 2000 Franken entgegennehmen. Das Geld wird unseren Quartierbewohnern in irgendeiner Form zugutekommen. Vertreten wurde der Quartierverein durch Hildegard Küng und mich.

Des Weiteren wurden wir für die Besprechung des neuen Hotelprojekts an der Tribschenstrasse eingeladen. Die HG Commercial wird das Gebäude an der Tribschenstrasse 7/9, welches baufällig ist, abreissen und einen Hotelkomplex erstellen.

Die Umgestaltung «Inseli» ist auch ein Thema, bei dem der Quartierverein eine Person ins Gremium für Diskussionen stellt. Dieses Thema ist jetzt wieder sehr aktuell da der Stadtrat die Mäas vom Inseli verbannen möchte.

Wer die Quartierzeitung «Tripsche Zytig» liest, ist über die Geschehnisse im Quartier sehr gut informiert. Die Redaktion der beliebten Quartierzeitung ist immer mit sehr viel Engagement unterwegs, um stetig über Neuigkeiten im Quartier zu berichten. Diese Arbeit ist sehr intensiv und die Redaktion würde sich über Inputs oder Unterstützung von Quartierbewohnern wahnsinnig freuen. Hildegard Küng und Fredy Zurkirchen sind täglich an der Arbeit und mir kommt es manchmal vor als hätten sie nur die Zeitung im Kopf.

Der Quartierverein möchte wieder an die Öffentlichkeit treten, wie viele andere auch. Aktivitäten, welche wir für unsere Quartierbewohner organisieren, können dank der Lockerung der Corona-Massnahmen nun wieder stattfinden. So sind wir zurzeit mit den Planungsarbeiten des Jassturniers beschäftigt, welches im April stattfinden wird.

Wir freuen uns, die Generalversammlung dieses Jahr wieder im Saal vom St. Anton durchzuführen und die Quartierbewohner persönlich zu begrüssen.

Der Vorstand des Quartiervereins ist sehr bemüht seiner Arbeit gerecht zu werden. Jedes Vorstandsmitglied macht nach bestem Wissen und Gewissen seine Arbeit und ich als Präsident kann sehr stolz darauf sein, ein so gutes Team zu führen. Dem Vorstand sage ich ein herzliches Dankeschön für ihre unermüdliche und selbstständige Arbeit welche sie für das Wohlergehen des Quartiers ausführen.

Ausblick Jahresprogramm 2022
- Jassturnier, Freitag 29. April 2022
- Generalversammlung, Freitag, 20. Mai 2022
- Quartierverein-Ausflug, Montag, 26. September 2022
- Herbstapéro, Montag, 24. Oktober 2022

Mehr Infos über den Quartierverein und seine Aktivitäten finden sich auf seiner Homepage.

Vielen Dank
Urs Cattani, Präsident

Dank im Chaos

von Bruno Bacher

All das Chaos hier auf Erden
lässt uns zweifeln an dem Sinn.
Mancher fragt, was soll da werden,
wo ist darin noch Gewinn?

Hoffnungslos und ohne Aussicht
gibst Du auf, Du bist wie tot.
Wie's als Krisis in Dir ausbricht,
kommt der Retter in der Not.

Lass ihn zu, den inneren Meister,
der erst wirkt, wenn's in Dir ruht,
sanft belebend Deine Geister,
gibt er Dir nun frischen Mut.

Doch vergiss, ihm nicht zu danken,
da er stets für Dich bereit,
auch wenn Du gerätst ins Schwanken
und vergisst die Ewigkeit.

Impressum

Herausgabe
Quartierverein Tribschen-Langensand
6000 Luzern
www.tribschen-langensand.ch
kontakt@tribschen-langensand.ch

Präsident
Urs Cattani
urs.cattani@tribschen-langensand.ch

Redaktionsteam
Hildegard Küng, Fredy Zurkirchen
redaktion@tribschen-langensand.ch

Layout
Lukas Gantner
lukas.gantner@tribschen-langensand.ch

Inserate
Roland Gantner
inserate@tribschen-langensand.ch

Redaktionsschluss 2022
TZ 3/22: 10. Jun 2022
TZ 4/22: 23. Sep 2022

Erscheinungsdatum 2022
TZ 3/22: 12. Jul 2022
TZ 4/22: 25. Okt 2022

Auflage
zirka 7'000 Exemplare

«Mindestens die Hände müssen schmutzig werden!»

Unterhalb der Kapelle St. Anton steht ein weiterer „Tempel“: die Velobude. Für viele Velofans ist sie die erste Anlaufstelle, wenn es darum geht, sein Velo wieder in Schuss zu bringen. Ich habe mich mit Martin Bühler, Mitglied des Kernteams, getroffen und über diese besondere Velowerkstatt unterhalten.

von Edith Birbaumer, Seelsorgerin Pfarreien St. Anton – St. Michael

Martin Bühler in seinem Element. «Es ist einfach eines der besten Gefühle, wenn jemand sein Fahrrad in die Velobude schiebt und nach ein paar Stunden damit wieder davonfährt.»

Lieber Martin, die Velobude ist eine wahre Institution in unserem Quartier. Oft, wenn ich zur Arbeit ins Büro der Pfarrei gehe, ist das Garagentor geöffnet und ich sehe Leute „schrübele und werkeln“, alles wirkt ruhig und eingespielt. Wie ist die Velobude eigentlich entstanden? Und wie funktioniert sie heute?
Die beiden Jungwächtler Rolf Schürmann und René Blättler gründeten 1991 die Velobude – wir feierten letztes Jahr also unser 40jähriges Bestehen. Ziemlich schnell kamen weitere Jungwächtler hinzu und bildeten so das erste Kernteam. Das heutige Kernteam besteht aus sechs angefressenen Velofahrern: Ueli, Urs, Mario, Chrigi, Oli und ich. Wir sind alle sehr unterschiedliche Typen mit verschiedenen beruflichen Hintergründen. Was uns zusammenhält, ist die gemeinsame Begeisterung fürs Velo. Eine (umwelt-)politische Mission haben wir aber nicht. Das Kernteam stellt alles bereit, damit die Velobude funktionieren kann: Material bestellen, Werbung machen, aufräumen, putzen und entsorgen, die GV und ein paar Events organisieren. Dies tun wir alles ehrenamtlich. Unterstützt werden wir von einem Backteam, das uns den Rücken stärkt, indem es ca. zwei Dienste pro Jahr übernimmt. Wir müssen nämlich jeden Mittwoch (17.00 – 20.30 Uhr) und Samstag (13.30 – 17.30 Uhr) abdecken.

Wer darf in die Velobude kommen?
Alle! Es gibt keine Bedingungen, auch keine Mitgliedschaft ist erforderlich. Man bezahlt pro Stunde 2.- und darf dafür alle Werkzeuge brauchen. Wer Ersatzteile braucht, bringt sie entweder selbst mit oder kauft sie hier. Die einen wollen einfach ihr Fahrrad wieder auf Vordermann bringen, andere haben ein richtig grosses Projekt vor. Wenn jemand nicht mehr weiter weiss, stehen wir von der Velobude gern mit Rat und Tat zur Verfügung, manchmal helfen auch die anderen Gäste mit. Aber wir erwarten, dass sich jemand zumindest die Hände schmutzig macht. Wir bieten keinen Fullservice wie ein Fachhändler.

Das Einzugsgebiet ist im Verlauf der Jahre grösser geworden und umfasst nicht nur das Quartier, sondern die ganze Stadt Luzern und teilweise noch mehr. Auch Kinder gehören zu unseren Gästen.

Bekommt ihr den aktuellen Veloboom zu spüren?
Ja, er führt einerseits zu mehr Gästen: In letzter Zeit sieht man viele neue Gesichter in der Velobude. Andererseits macht sich der Boom durch eine Verknappung der Ersatzteile bemerkbar und deren Preise haben sich erhöht. Auf eine simple Velokette wartet man oft wochenlang.

Das Velo hat sich vom ehemaligen Drahtesel zum Liebhaberobjekt entwickelt. Kann man da als Laie überhaupt noch selbst Hand anlegen am Velo?
Ein Velo ist heute für viele zu einem stylishen Accessoire geworden und oft mit viel Hightech ausgestattet wie z.B.

Scheibenbremsen. Unsere Spezialität sind sicher die alten Fahrräder, die gut 20 Jahre „auf dem Sattel" haben, simple Stadtvelos und Mountainbikes. Bei E-Bikes stossen wir bald mal an unsere Grenzen, insbesondere wenn es um Motoren geht. Da verweisen wir ganz klar auf den Fachhandel.

A propos Fachhandel: Konkurrenziert ihr den nicht mit eurem Angebot?
Wir betreiben Veloförderung und sorgen dafür, dass das Velo auf der Strasse fährt. Solange dies so ist, haben auch die Velohändler und Fachwerkstätten Arbeit. Wir verfügen zwar über eine recht grosse Auswahl an Ersatzteilen, doch diese stammen vorwiegend von alten Velos und haben die Fachhändler aus verständlichen Gründen nicht mehr an Lager. Zu uns kommen Leute mit schmalem Budget, die froh sind, dass sie auf unsere Werkstatt-Ausrüstung zurückgreifen können und solche, die selbst etwas lernen wollen und einfach Freude dran haben, in ihrer Freizeit zu „werkeln". Die Velobude ist also auch ein sozialer Treffpunkt für ein breites Publikum mit einer Liebe zum Velo.

Wie bist Du ganz persönlich zu deiner Leidenschaft fürs Velofahren gekommen?
Nachdem wir umgezogen waren, hatte ich plötzlich einen viel längeren Schulweg, quer durch die Stadt. Statt mich nach einem Busfahrplan zu richten, wollte ich lieber autonom sein. Zudem genoss ich die Zeit, die ich für mich selbst hatte, wenn ich auf dem Velo war. Auch der Umweltaspekt spielte eine Rolle. Da ich fortan nicht mehr auf mein Velo verzichten wollte, habe ich gelernt es selber zu flicken. Von dort war der Schritt zur Velobude nicht mehr weit. Heute kann ich viele meiner Interessen mit dem Velo verbinden. Derzeit schreibe ich gerade ein Buch über historisch inspirierte Radtouren in der Zentralschweiz.

Wie kann die Velobude eigentlich überleben? Wie finanziert ihr euch?
Anlässlich unseres 40-Jahr-Jubiläums habe ich in den Ordner der Gründerzeit geschaut und festgestellt: In all den Jahren ist der Mitgliederbeitrag nie erhöht worden. Wir sind also definitiv nicht gewinnorientiert. Die Einzelmitgliedschaft kostet seit eh und je 30.-, für Familien sind es 50.-. Diese Gönnerbeiträge garantieren uns einen gewissen Stock, den wir in unserem Budget einkalkulieren können.

Ohne die Unterstützung der Pfarrei St. Anton würde unser Modell definitiv nicht funktionieren. Wir bezahlen keine Miete und haben auch sonst keine Auslagen und dürfen die Infrastruktur vor Ort benützen. Wir können dafür aber auch etwas anbieten, das im Sinne der Pfarrei ist.

Wagst Du einen Blick in die Zukunft der Velobude? Wo steht sie in 5 und in 30 Jahren...?
Ich hoffe natürlich, dass es sie dann noch gibt und sie weiterhin eine Institution ist, die einen Beitrag zur Veloförderung leistet und zudem ein sozialer Treffpunkt ist, mit einem guten Spirit im Kern- und Backteam. Derzeit streben wir eine Verjüngung der beiden Teams an, denn die meisten sind zwischen 40 und 50 Jahre alt. Auch möchten wir mehr Frauen dabeihaben und allgemein diverser werden.

Selber Hand anlegen! Die Velobude ist top ausgerüstet, so dass sich hier fast alle Arbeiten rund ums Velo auch mit kleinem Budget gut erledigen lassen.

Und wie lautet dein Schlusswort?
Wir sind offen für alle, aber dennoch ein Stück weit ein Quartiertreffpunkt. Die Velobude will für ganz unterschiedliche Velofahrende da sein, mit und ohne technische Vorkenntnisse und egal, ob mit kleinem oder grossem Budget. Es ist einfach eines der besten Gefühle, wenn jemand sein Fahrrad in die Velobude schiebt und nach ein paar Stunden damit wieder davonfährt.

Willy's Welt – TV-Festtage 2021

von Willy Ammann

Nach einem Rückblick auf diese Tage,
denke ich nochmals nach, über die gebotene TV-Plage.

Tom der Kater, Jerry, die Maus,
der kleine Lord, Kevin allein zu Haus.
Jurassier-Park, mit dem Tyrannosaurus Rex,
gefolgt vom Aschenbrödel- und Sissi-Komplex.
Heintje, Rosamunde Pilcher, Dracula
der Herr der Ringe und vier Fäuste für ein Halleluja.

Edgar Wallace, James Bond, stirb langsam bis zum
Gehtnichtmehr,
dazu der Mord im Orient-Express, als alter Wiederkehr.
Von der Schwarzwaldklinik, Ivanhoe und Prinz Eisenherz,
bis zum Dinner for One, als grösster Schmerz.

Crocodile-Dundee, Mary Poppins, die Schöne
und das Biest,
dem sagt man jahrelange Realität, so wie sie ist.
Man kann darüber weinen oder lachen,
darum möchte ich für die Festtage 2022 folgenden
Vorschlag machen:

Es Dutzed mol Ueli de Chnächt, 15 mol
de Glungge-Buur,
ond jede Tag de Wilhelm Tell mit em Rütlischwur!?!?

SPITEX
Stadt Luzern

Ihre **öffentliche** Spitex in Luzern – 365 Tage und Nächte im Jahr für Sie da!

041 429 30 70

Weitere Informationen:
spitex-luzern.ch

ERICH FRIES
INNENDEKORATEUR

POLSTERARBEITEN
VORHÄNGE
BETTWÄSCHE
MÖBEL
ACCESSORIES
TEPPICHE
STOFFE

ATELIER &
AUSSTELLUNGSRAUM
LANGENSANDSTR. 78
6005 LUZERN
TEL 041 360 74 15
MOBILE 079 218 53 73
www.erichfries.ch

Die Sportcard ist **kostenlos** erhältlich

SPORTCARD LUZERN

- Rabatt mit bis zu 20% auf Eintritt, Platzmiete Squash, Badminton und Parkplatzgebühr Eiszentrum Luzern und Sportcenter Würzenbach
- bargeldlose Bezahlung von Eintritten, Dienstleistungen, Produkten und Gastronomie
- Kartendepot von CHF 10.- erhält man bei Kartenrückgabe retour

Freizeit, die bewegt. sportcard-luzern.ch

HALLENBAD ALLMEND · STRANDBAD TRIBSCHEN · WALDSCHWIMMBAD ZIMMEREGG · EISZENTRUM LUZERN · sportcenter würzenbach

ZEN ZENTRUM OFFENER KREIS LUZERN

ZEN MEDITATION

Zen Angebote während der Woche morgens und abends, an Wochenenden und wochenweise.

Informationen
www.zenzentrum-offenerkreis.ch
Bürgenstrasse 36 - 6005 Luzern - Tel. 041 371 11 94

Ihre Tankstellen im Quartier:

AVIA Shop-Tankstelle **Tribschen,** Tribschenstrasse 19
AVIA Tankstelle **Rösslimatt,** Landenbergstrasse 41

Öffnungszeiten Shops: Mo–Fr: 6–22 Uhr | Sa/So: 7–22 Uhr

SCHÄTZLE
Energieprodukte | Tankstellen

AVIA

Gutschein

3 Rp. Rabatt pro Liter Benzin oder Diesel.

Dieser Gutschein ist nicht mit anderen Bons oder Aktionen kumulierbar. Einlösbar nur an der AVIA Tankstelle Tribschen.

Gültig bis am 31. Mai 2022.

2 301110 100115

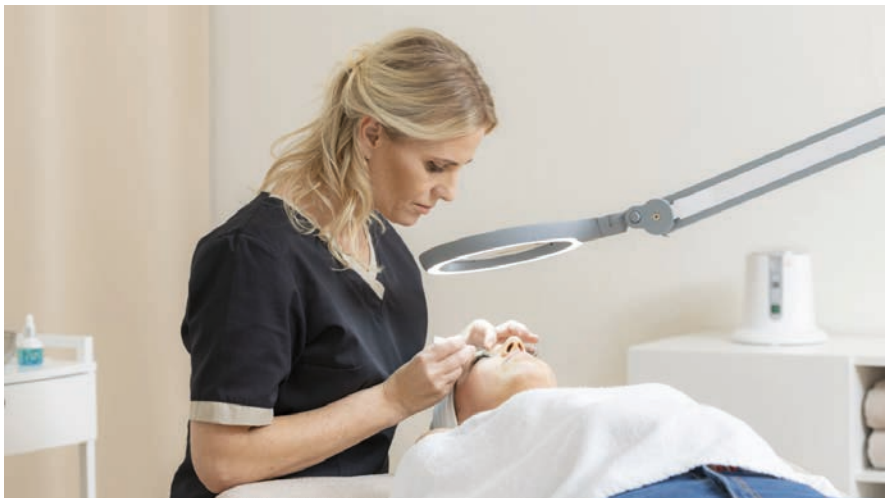
FUSSPFLEGESERVICE
BEI IHNEN ZU HAUSE

Claudia Keusch

dipl. kosm. Fusspflegerin, Pedicure
Ausgebildet auch als Gerontologin, Pflegefachfrau

Telefon 041 361 20 03

Neueröffnung Nordic Skincare, deine Kosmetikerin am Strand



Seit Oktober 2021 ist Nordic Skincare am Schönbühlstrand 16 im frisch renovierten Kosmetikstudio mit nordischem Flair. Hier kannst du dich mit professionellen Kosmetikbehandlungen im kosmetisch-medizinischen Bereich verwöhnen lassen. Rikke Zaugg-Mogensen Dipl. Kosmetikerin und Hautspezialistin für Anti-Aging, Akne, Pigmentierung & chronische Rötung ist spezialisiert auf effektive Behandlungen zur Unterstützung und dem Erhalt der natürlichen Schönheit. Dabei setzt sie auf neueste Technologien und dermatologisch geprüfte Pflegeprodukte von höchster Qualität.

Angebot:
- Klassische Gesichtsbehandlung
- Medizinische Gesichtsbehandlung
- Brauen & Wimpern färben und korrigieren
- Haarentfernung

„Jeder Hauttyp ist einzigartig und jeder Hautzustand benötigt eine individuell abgestimmte Behandlung. Für mich ist das Gesicht wie ein Gemälde. Die Kunst ist es, das Hautbild zum Strahlen zu bringen, ohne dabei Natürlichkeit und Charakter zu verändern."

Nordic Skincare arbeitet mit den Pro-

dukten von PHFORMULA. Eine medizinische Produktlinie mit pharmazeutischen Wirkstoffen. Ohne Farbstoffzusatz, ohne Lanolin und Mineralöl, Parfümfrei und Parabene frei. Eine sehr effektive und unkomplizierte Hautpflegelinie für alle Hauttypen. Die Produkte können direkt im Kosmetikstudio oder via Homepage gekauft werden.

Schönheit & Wohlbefinden im Tripsche

Nordic Skincare
Schönbühlstrand 16
6005 Luzern
Tel. 079-9580559
info@nordicskincare.ch
www.nordicskincare.ch

Würfelt und erzählt oder schreibt eure Geschichte! Analog und digital.

Das geht mit fünf, sechs oder neun Geschichtenwürfeln: auf dem Smartphone, mit Bilder-Würfelsets oder selbst gebastelten Foto- oder Emoji-Würfeln.

Sobald du die Würfelbilder betrachtet hast, kannst du sie ordnen und danach jedes Bild in deine Geschichte einbauen. Oder du gehst strategischer vor und arbeitest vom Ende aus. Oder du benutzt die Würfel, um herauszufinden, wann und wie der überraschende Wendepunkt ausschaut. Probiere verschiedene Strategien aus, um zu sehen, was für dich am besten funktioniert.

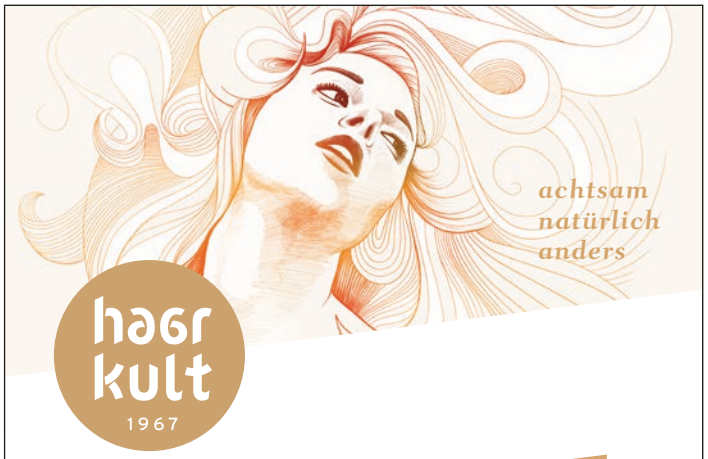
Online-3D-Geschichten-Würfel mit 3 oder 5 Bildern gestalten
Schaut euch die entsprechenden online Plattformen an. Dort könnt ihr drehende «3D Cubes» mit eigenen hochgeladenen Bildern gestalten. Der Würfel lässt sich als «Gif» herunterladen.

Würfel-Bastelvorlage, Würfel-Sets, Hinweise auf Geschichten-Würfel-Apps und «3D-Cube»-Plattformen findest du/ihr auf meiner Wakelet-Webseite.

- **Wochenkehr.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Ein Stück Glück seit 1999.
Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.
Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch



haar kult
1967

WIRKSTOFFE AUS DER PFLANZENWELT

SANFTE PFLEGE | EINMAL TIEF DURCHATMEN | HAARKULTUR

FARBENFROH

haarkult.ch | Tribschenstr. 30 | 6005 Luzern | 041 360 40 60

Wir sind für Sie da.

Markus Hoffmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 227 88 27
markus.hoffmann@mobiliar.ch

Mathias Häusermann
Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 227 87 44
mathias.haeusermann@mobiliar.ch

Generalagentur Luzern
Toni Lötscher

Pilatusstrasse 38
6002 Luzern
T 041 227 88 88
luzern@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar
luzern@mobiliar, www.mobiluzern.ch

1289389

Diverse Nachrichten aus dem Quartier

Nach zweijähriger Zwangspause findet Ende April endlich wieder eine neue Ausgabe der Quartier-Jassmeisterschaft statt. Der Quartierverein kührt im Restaurant Tribschen die neue Jasskönigin oder den Jasskönig 2022.

Quartier-Jassmeisterschaft. Es hat noch Platz!

Quartierverein Tribschen-Langensand

Am Freitag, 29. April 2022 wird im Restaurant Tribschen, Kellerstrasse 25, die Jasskönigin oder der Jasskönig in unserem Quartier erkoren.

Nach zweijähriger Corona-Pause findet der vom Quartierverein Tribschen-Langensand organisierte Anlass endlich wieder statt. Alle Jassfreunde sind zum Mitmachen herzlich eingeladen. Das Turnier startet um 19.00 Uhr (ab 18.30 Uhr Standblattabgabe). Wir jassen einzeln mit Bodentrumpf, Undeufe/Obeabe ohne Wys und Stöck.

Einsatz CHF 10 (Mitglieder QV), CHF 15 (Nichtmitglieder QV).

Auf die Teilnehmenden wartet ein attraktiver Gabentempel.

Anmelden kann man sich noch bis Donnerstag, 28. April 2022 per Mail oder mit dem Formular auf unserer Webseite.

urs.cattani@tribschen-langensand.ch

tribschen-langensand.ch

Luzerner Tribschenstasse soll aufgewertet werden

Stadt Luzern

Der Stadtrat will die Tribschenstrasse neu gestalten. Geplante Leitungssanierungen bieten die Gelegenheit, die Aufenthalts- und Lebensqualität an der viel befahrenen Strasse zu erhöhen. Dazu sollen eine Schattenachse geschaffen, Flächen entsiegelt, Grünräume erweitert, Verbindungen und die Sicherheit für den Velo- und den Fussverkehr verbessert und die Bushaltestellen behindertengerecht ausgebaut werden.

Bei der Erarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes wird auch die Bevölkerung einbezogen.

Am 22. März 2022 fand eine Mitwirkungsveranstaltung statt, zu der alle Interessierten insbesondere aus dem Quartier eingeladen wurden. Dabei teil nahm auch der Quartierverein Tribschen-Langensand. Die Resultate aus den Umfragen und den Veranstaltungen fliessen in das Betriebs- und Gestaltungskonzept ein, das Ende 2022 präsentiert wird. Zum heutigen Zeitpunkt rechnet die Stadt mit einem Baubeginn frühestens 2026.

Weitere aktuelle Infos zum Projekt gibt es hier auf dialogluzern.ch

dialogluzern.ch

Bei der Genossenschaft «Nachschub» ist die Luft draussen!

von Fredy Zurkirchen

Nicht nur die Tripsche Zytig sogar Tele 1 berichtete im Mai 2020 darüber, wie die Quartierbevölkerung im Hirtenhof Salate, Brote, Guetzli oder Konfitüren ein allererstes Mal von der Genossenschaft «Nachschub» kaufte. Es war der Startschuss.

Von da an hätten die Verkäuferinnen

und Verkäufer des Projekts jeden Samstagmorgen bei der Bushaltestelle Hirtenhof die Quartierbewohner mit ihren rund 170 Produkten versorgen sollen. Und sobald das speziell für das Projekt konstruierte Fahrzeug verfügbar gewesen wäre, hätte man auch gekühlte Produkte ins Sortiment mitaufgenommen. Soweit kam es dann trotz gutem Start und guter Nachfrage nie.

Ende 2021 musste die Genossenschaft Konkurs anmelden. Der mit viel Verzögerung im Herbst 2020 gelieferte Verkaufswagen machte Probleme. «Schon bei der ersten Probefahrt kam das Auto kaum bis zum Obergütsch hinauf. Der Motor überhitzte sofort. Und das ohne Ladung.» Das Strassenverkehrsamt stellte fest, dass die Last auf der Hinterachse mit dem von der Genossenschaft entwickelten Holzaufbau viel zu schwer war - auch ohne Ladung.

Ein Umbau kam für die «Nachschub»-Pioniere aber nicht in Frage, da man dadurch die Projektidee gefährdet hätte. In der Folge wiesen sich die Genossenschafter und der Fahrzeugbauer gegenseitig die Schuld zu. Auch der Gang vor den Friedensrichter brachte keine Lösung.

Am Ende entschieden sich die Initiant*innen aufgrund der beschränkten Finanzmittel und der geschwundenen Energie, dem Projekt mittels Konkurs ein Ende zu setzen. Die Luft war endgültig draussen!

Handy-Café 60+

von Jasmin Rolli

In ungezwungener Atmosphäre dürfen ältere Menschen das eigene Handy kennenlernen, ausprobieren und Fragen stellen. Jugendliche mit kompetentem Wissen und viel Geduld zeigen Ihnen gerne, wie das Handy funktioniert. Jedem Senior, jeder Seniorin steht eine Jugendliche, oder ein Jugendlicher zur Seite.

Termine: 12. April, 30. August, 22. November jeweils im Pfarrei-Saal St. Anton, Langensandstrasse 1.
Fr. 20.00 pro Person inkl. Getränke und Gebäck.

Mitnehmen: eigenes Handy (Akku aufgeladen), Schutzmaske.

Anmeldung/Infos: Jasmin Rolli, 041 229 91 20, jeweils Di und Do, 09.00 bis 17.00 Uhr.

Offener Mittagstisch

von Jasmin Rolli

Essen Sie gerne in Gemeinschaft mit anderen Menschen? Freuen Sie sich, einfach zusammen zu sitzen und ein feines Essen zu geniessen? Dann sind Sie herzlich willkommen als Gast an unserem Offenen Mittagstisch!

Jeden zweiten Dienstag im Pfarreisaal St. Anton, Landenbergstrasse 1, Luzern (definitive Daten auf der Homepage der Kath. Kirche resp. des Quartiervereins).

Kosten: Kinder bis 6 Jahre gratis, Kinder von 7 bis 15 Jahren Fr. 4.00, Jugendliche ab 16 Jahren Fr. 6.00, Erwachsene ab 20 Jahren Fr. 8.00 (Vergünstigung mit Kulturlegi).

An-/Abmelden: bis Montag 11.00 Uhr an Sekretariat St. Anton, Telefon 041 / 229 91 00, Mail anton-michael@kathluzern.ch

Erzählcafé St. Anton

von Doris Kaufmann

Das Erzählcafé ein beliebter Treffpunkt des Erzählens und Zuhörens. Es fordert immer wieder längst verloren geglaubte Geschichten zutage. Damit diese Erinnerungen erhalten bleiben und einem weiteren Kreis von interessierten Personen zugänglich sind, wird eine Auswahl davon in einem Blog veröffentlicht.

Ort: Pfarreisaal St. Anton, Langensandstrasse 5, 6005 Luzern

Zeit: 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Wann: 17. Mai / 13. September / 15. November 2022|

Blog Erzählcafé

Generationenpark Hirtenhof

von Marianne Cserhati

Der Generationenpark Hirtenhof hat beschlossen auch im kommenden Frühjahr die beliebten, begleiteten Fitness-Lektionen auf dem Hirtenhof durchzuführen.

Professionell begleitetes Fitness-Training an den Geräten auf dem Hirtenhof (Endstation Bus 8) am

29. April 2022,
6./ 13./ 20. Mai 2022

jeweils am Freitag von 9 - 10 Uhr. Die Kurse finden bei jeder Witterung statt und sind kostenlos, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Unbegleitet treffen wir uns nur bei trockener Witterung während dem ganzen Jahr am Freitaag von 9 - 10 Uhr.

«Flimmerpause»: Auch Schulen und Familien in unserem Quartier machen mit.

von Fredy Zurkirchen

Smartphone und Co. sind aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Wie bei Genussmitteln, ist auch bei den digitalen Medien die richtige Dosis entscheidend, damit es nicht zu unerwünschten Nebenwirkungen kommt: Stress, Unruhe, Angst etwas zu verpassen oder schlechte Schlafqualität.

Wer bei der «Flimmerpause» mitmacht, verzichtet in seiner Freizeit eine Woche lang auf Bildschirmmedien. Projektleiterin Nicole Tobler vom Verein «Akzent» hofft, dass auch dieses Jahr möglichst viele Schulklassen und Familien mitmachen, auch im Tribschen-Langensand-Quartier, wo sie wohnt. «Den Schülerinnen und Schülern fällt der Verzicht auf die Bildschirme leichter, wenn auch ihre Familien in dieser Woche möglichst auf digitalen Medienkonsum verzichten.»

Die Flimmerpause findet vom 6. bis 12. Juni 2022 statt.

Alle Teilnehmer*innen dürfen kostenlos ein Heimspiel des Handballclubs Kriens-Luzern besuchen. Zudem werden weitere attraktive Preis verlost.

Die Tripsche Zyitg plant in einer ihrer nächsten Ausgaben, Teilnehme*innen aus unserem Quartier über ihre Erfahrungen berichten zu lassen. Sind auch Sie vom 6. bis 12. Juni «off»? Hier geht es zur Anmeldung

flimmerpause.ch

Freilichtspiele Luzern auf Tribschen – es wird fleissig geprobt.

von Silvan Setz

In zwei Monaten, am 7. Juni 2022, steht die Premiere der Freilichtspiele Luzern auf Tribschen an: «Viel Lärm um nichts», Buch (frei nach Shakespeare) Charles Lewinksy, Regie Ueli Blum. Der Ticketvorverkauf für die Aufführungen bis zum 16. Juli wird am 1. Mai 2022 unter freilichtspiele-luzern.ch eröffnet.

«Und de Mönsch am Schärme stunet übers Lärme!» Shakespeares bekannte Hochzeitskomödie erzählt herrlich verquer und mit viel Sprachwitz die Liebeswirren zweier Paare. Ein lustvolles Spiel, bei dem es auf humorvolle Art um verborgene Identitäten, Eifersucht und Täuschung geht. Es wird geprahlt, spioniert, verkuppelt und verleumdet. Grenzen von Schein und Sein verwischen und der Kampf der Geschlechter beginnt – ein buchstäbliches Spiel mit doppeltem Boden.

Erstmaliger Austragungsort für die Freilichtspiele ist die Villa Schröder, die gleich selbst zum Bühnenbild umgenutzt wird. Damit die Aufführungen gelingen, probt das Ensemble, bestehend aus zu grössten Teilen Laienschauspieler und -spielerinnen bereits seit Januar 2022 und bereitet sich auf ihr künstlerisches Jahreshighlight vor. Dies, nach dem die Freilichtspiele nach 2019 nicht wie geplant im Jahr 2021 durchgeführt werden konnten.

Helferinnen und Helfer gesucht

Die Freilichtspiele legen grossen Wert auf die Einbindung der Bevölkerung des Tribschenquartiers. Für die Mithilfe im Hintergrund werden weiterhin Helferinnen und Helfer gesucht. Sei es beim Einlass, bei der Kostümherstellung, in der Garderobe, in der Spielerbeiz oder beim Bühnen Team.

Wenn Sie Interesse haben und bei einer grossen Produktion einen Blick hinter die Kulissen werfen sowie mitwirken möchten, zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Kontakt:
Verein Freilichtspiele Luzern
Produktionsleitung
Raphaela Leuthold
079 586 85 47

freilichtspiele-luzern.ch

Stachelbeere im April mit « RätsFätz » auf der Bühne im Theater Pavillon Luzern

von Urs Achermann

Die Proben unserer neuen Produktion „RätsFätz“ haben wir im Sommer 2020 begonnen, und jetzt, im April 2022 stehen wir endlich auf der Bühne. Eine enorme Durststrecke liegt hinter uns und wir freuen uns, „RätsFätz“ unseren kleinen und grossen Zuschauern und Zuschauerinnen präsentieren zu können.

„RätsFätz“ ist die 8. Produktion der Luzerner Stachelbeere und erzählt die Geschichte von tierischen Aussenseitern, einer ausgelassenen Horde Ratten, die ein Leben abseits aller gesellschaftlichen Konventionen führen und sich von den angepassten Haustieren abgrenzen wollen.

Das geht den Haustieren in der Stadt zu weit. Sie beschliessen, dem Treiben der lärmenden Rat-

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

«Ich liebe Haus-Aufgaben.»

Am liebsten löse ich Ihre Eigen-Heim-Knacknuss!
arlewo.ch und Mathias Hollenstein sind für Sie da.

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

HAST DU LUST AUF SPORT?

Tag der offenen Tür

NELA
GET STRONG, BE HAPPY

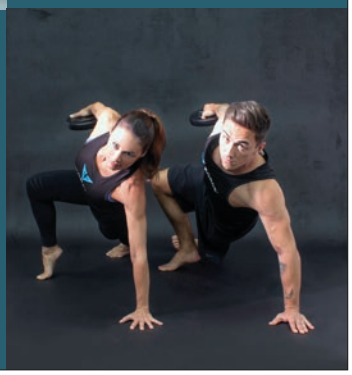
Komm vorbei und lerne neue Group-Fitness-Kurse kennen - und lieben!

Wann?
AM 30. APRIL UND 1. MAI 2022
VON 8.30 BIS 17.00 UHR

Wo?
AN DER HIRTENHOFSTRASSE 61
IN 6005 LUZERN

Wer?
ALLE DIE LUST AUF SPORT UND SPASS HABEN - DIE TEILNAHME IST UNVERBINDLICH UND KOSTENLOS!

Programm und Anmeldung:
www.nela-training.ch
079 675 49 11



Luzerner Kantonalbank

Sie können sich auf uns verlassen – weil wir täglich unser Bestes für Sie geben.

Pascal Kreienbühl, Kundenberater

ALOIS HERZOG AG
Sanitär · Spenglerei
Tribschenstrasse 72, Luzern und Meggen

Tel. 041 368 98 98

ten ein Ende zu setzen, bis ihnen die Ratten selbst alles auf den Kopf stellen. Gelingt den Ratten ihr ungestümer Vorstoss, die Haustiere auf ihre Seite zu lenken oder ist es für sie einfacher und angenehmer, auch einfach mit dem Strom zu schwimmen?

Weitere Aufführungen: 6.4., 8.4., 9.4., 13.4. und 14.4. jeweils um 19.30 Uhr. Sonntag, 10.4. um 16.00 Uhr.

Ort: Theater Pavillon Luzern, Spelteriniweg 6, 6005 Luzern. Ticketreservation: spielleute.ch

Die Luzerner Stachelbeere ist auch auf Instagram. Mehr gibt es auf unserer Homepage

spielleute.ch

Schnupperwoche Spielclubs VorAlpentheater

von Barbara Imhof

In der kommenden Saison bietet das VorAlpentheater in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Theater 13 verschiedenen Angebote an: 11 Spielclubs und zwei Jugendtheaterproduktionen für Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 20 Jahren.

NEU in der kommenden Saison: je ein Angebot in Musik- und Tanztheater und ein Spielclub, der mit digitalen Medien performt. Erstmals führen wir eine Theaterproduktion mit Jugendlichen mit und ohne geistige Beeinträchtigung durch.

Begleitet wirst Du von einem Team von begeisterten Fachleuten.

Vom 21.-23. Juni 2022 bieten wir Schnuppernachmittage und - abende an. Schau unverbindlich bei uns rein. Wir freuen uns auf Dich!

Details und Anmeldung gibt es auf unserer Homepage.

voralpentheater.ch

Neuigkeiten von der Jubla St. Anton

Leitungsteam Jubla

Es ist zwar erst Frühling, doch die Planung für das Sommerlager 2022 ist voll im Gange! Unsere Leiterinnen und Leiter der Jubla St. Anton sind fleissig am planen und geben Gas, damit wir alle einen unvergesslichen Sommer haben.

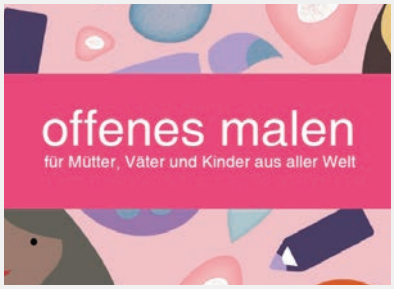
Am 10. Juli 2022 geht es für zwei Wochen ins Lager. In dieser Zeit heisst es: Von A bis Z in die Welt der Jubla eintauchen und fernab vom alltäglichen Leben unzählige Abenteuer zusammen mit Freudinnen und Freunden erleben.

Wir freuen uns dieses Jahr riesig auf jede einzelne Person! Denn jede und jeder ist bei uns willkommen.

Wer weiss, vielleicht sehen wir hoffentlich auch ein paar neue Gesichter!
Kontakt: info@jubla-st-anton.com

Offenes Malen

Offenes Malen für Mütter, Väter und Kinder aus aller Welt. Jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr (ausserhalb Schulferien) im Malatelier der Pfarrei St. Anton, Pfarreihaus/ Sekretariat, Langensandstrasse 5, Luzern.



Kostenlos (freiwilliger Beitrag für Material).

Information:
Jasmin Rolli, Tel 041 229 91 00, jasmin.rolli@kathluzern.ch

Leitung: Doris Kaufmann, Kunst-, Mal- und Gestaltungstherapeutin, Ausbilderin mit eidg. Fachausweis

Nach langem Warten. Neueröffnung der «L'Osteria»

Am 11. März 2022 war es endlich soweit. Am ehemaligen Standort des Cha-Cha an der Bürgenstrasse 3 öffnete die L'Osteria ihre Tore. Es ist das erste Restaurant der italienischen Markengastronomie in Luzern und das zweite in der Schweiz. Die Ambitionen sind hoch. Nach eigenen Worten will man von hier aus die Luzernerinnen und Luzerner mit der besten Pizza & Pasta d'amore sowie jeder Menge moderner Dolce Vita verwöhnen. Alle Gerichte gibt es auch zum Mitnehmen oder zeitnah per Lieferung nach Hause.

ZAHNARZTPRAXIS SCHÖNBÜHL

Praxis für Zahnmedizin und Zahnprophylaxe
Peter Meier · Saskia Buchecker Steiger
Zahnärzte Mitglieder SSO

Öffnungszeiten
Jeden Freitag Abendeinkauf bis 20 Uhr

Montag bis Donnerstag	7.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	7.00 bis 20.00 Uhr
Samstag	7.00 bis 17.00 Uhr

Migros Weinbergli
Tribschenstrasse 62
6005 Luzern
Tel. 041 360 13 30
www.migrosluzern.ch

PickMup DIE POST DHL

facebook.com/migros.weinbergli.luzern

@migrosluzern

«
JEDER HAUTTYP
IST EINZIGARTIG UND JEDER
HAUTZUSTAND BENÖTIGT
EINE INDIVIDUELL
ABGESTIMMTE BEHANDLUNG.
»

Rikke Zaugg-Mogensen
Kosmetikerin

Ein Erlebnis mit Ergebnis im Kosmetikstudio am Strand.

- Klassische Gesichtsbehandlung
- Wimpern und Brauen färben/formen
- Waxing für sie und ihn
- Profacial – Aqua Peeling
- Gesichtsbehandlung mit Ultraschall
- Radiofrequenz-Gesichtsbehandlung
- Nordic Fruchtsäure Peeling
- Nordic Microneedling

NORDIC SKINCARE

WWW.NORDICSKINCARE.CH

SCHÖNBÜHLSTRAND 16 | 6005 LUZERN
079 958 05 59 | INFO@NORDICSKINCARE.CH

Mit einiger Verspätung am 11. März 2022 eröffnet. Im ersten „L'Osteria" in der Stadt Luzern gibt es Pizza & Pasta amore und viel dolce Vita.

Beim Blick ins Restaurant fällt die offene Küche auf – perfekt umrahmt von der stimmigen Möblierung. «Jedes Mal, wenn ich unser neues Restaurant betrete, bin ich wieder begeistert von der tollen Armosphäre und fühle mich sofort wohl. Diese Reaktion erhoffe ich mir auch von unseren Gästen.», meint Marco Rummenigge, der als Joint-Venture-Partner bereits die L'Osterien in Biel und im deutschen Lörrach führt. Die erste L'Osteria überhaupt entstand 1999 in Nurnberg. Inzwischen gibt es L'Osteria an über 150 Standorten in Deutschland, Österreich, der Schweiz, in England , Tschechien, den Niederlanden, Frankreich und Luxembourg.
Um das Wohl der Gäste sowie einen reibungslosen Ablauf kümmert sich in Luzern ein rund 30-köpfiges Team.

losteria.ch

Repair Café 2022

«Flicke isch e chline Schritt i di richtigi Richtig!.» Reparieren Sie gemeinsam mit ehrenamtlichen Profis. Die Reparaturen sind unentgeltlich. Werkzeuge können kostenlos genutzt und gängige Ersatzteile vor Ort gekauft werden.

Termine Repair Cafés 2022 im Tüftelwerk: jeweils donnerstags, 16 – 20 Uhr, 7. April, 5. Mai, 2./23. Juni, 7. Juli, 1./15./29. September, 3./17. November, 1./15. Dezember.
Zusätzlich können mittwochs 17-19. Uhr und samstags 10-13 Uhr Gegenstände zur Reparatur abgegeben werden.

Bitte konsultieren Sie die Webseite, bevor Sie an eine Veranstaltung kommen. Dort finden Sie die aktuellsten Informationen zum Anlass.

tueftelwerk.ch/flickwerk

Profis gesucht!
Unsere ehrenamtlichen Reperaturteams suchen Flicktalende. Sie können gut defekte Dinge reparieren, mögen es, in einem aufgestellten Team zu arbeiten und haben Freude am Umgang mit Menschen? Melden Sie sich unter info@tueftelwerk.ch

Ausstellung von Rita Banz

«wenn es regnet male ich berge»

Vernissage:
Freitag, 06. Mai 2022, 18.30 Uhr. Laudatio Urs Sibler, « klangwärch » Jodel und Musik: Dayana Pfammatter Gurten

Ausstellung:
Samstag, 07. Mai 2022, Sonntag, 08. Mai 2022, Samstag, 14. Mai 2022, Sonntag, 15. Mai 2022, Samstag, 21. Mai 2022, Sonntag, 22. Mai 2022

Öffnungszeiten:
Samstag und Sonntag, 13 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung

Saisoneröffnung des Richard Wagner Museums

von Monika Sigrist

Das Richard Wagner Museum freut sich, für seine Gäste ab 1. April 2022 wieder zu öffnen. Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr.

Programm April – Juni 2022

Sonntag, 10. April 2022, 11 Uhr. Öffentliche Führung mit Anschliessendem Kurzkonzert am Erard Flügel.
Freitag, 29. April 2022, 19 Uhr, Heute vor genau 150 Jahren verliess die Familie Wagner Tribschen. Szenische Lesung von Briefen, Tagebucheinträgen der Familie Wagner und ihren Gästen.

Samstag, 30. April 2022, 19 Uhr. Klavierkonzert im Gedenken an den Auszug der Familie Wagner aus Tribschen.

Sonntag, 1. Mai 2022, 11-17 Uhr. «Tag der offenen Tür» zum 150. Jubiläum von Wagner Abschied aus Tribschen. Führungen, Kurzkonzerte am Erard-Flügel, Kinderprogramm.

Sonntag, 22. Mai 2022, 11 Uhr. Vernissage und Führung Prachtgemäuer

Sonntag, 26. Juni 2022, 11 Uhr. Öffentliche Führung.

23. QUARTIER – JASS – MEISTERSCHAFT 2022

Es hat noch Plätze frei!

Freitag, 29. April 2022

Restaurant Tribschen,
Kellerstrasse 25, Luzern

Anmeldeschluss 28. April 2022

Anmeldung:
Mail: urs.cattani@tribschen-langensand.ch

oder Formular Website:
www.tribschen-langensand.ch/anmelden/

Spielgruppe Spielkiste

Spielen, erleben, erfahren

Gerne nehmen wir wieder Anmeldungen für das neue Spielgruppenjahr entgegen. Wir nehmen Kinder im Alter ab 2.5 Jahren in unsere Spielgruppe auf. Für folgende Gruppen könne Sie ihre Kinder anmelden.

Gruppe A
Montagmorgen, 8.30 Uhr – 11.30 Uhr
Donnerstagnachmittag, 13.30 Uhr – 16.00 Uhr

Gruppe B
Montagnachmittag, 13.30 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagmorgen, 8.30 Uhr – 11.30 Uhr

Schon jetzt freuen wir uns auf viele kleine Entdecker.

Wir werden durch die Katholische Kirche Stadt Luzern unterstützt.
Spielgruppe Spielkiste, Matthofring 4, 6005 Luzern,
spielgruppespielkiste@bluewin.ch, www.spielgruppespielkiste.ch

Lozärner Suurteigbrot

AUS FREUDE AM GESCHMACK

Macchi

Luzern Maihofstrasse 65 | Habsburgerstrasse 20 | Hertensteinstrasse 22
Pilatusstrasse 5 | Tribschenstrasse 62a | **Ebikon** EKZ Ladengasse | **Kriens** Schappe Center
www.macchi-baeckerei.ch

Sommercafé beim Richard Wagner Museum

Der Vollbetrieb ist bei angenehmer Witterung ab Karfreitag, 15. April 2022 geplant.

Öffnungszeiten im Sommer 2022

Mai: Montag bis Samstag 11 bis 19 Uhr, Sonntag 10 bis 19 Uhr
Juni, Juli, August: täglich 10 bis 21 Uhr
September: Montag bis Samstag 11 bis 19 Uhr, Sonntag 10 bis 19 Uhr

Bei schlechtem Wetter bleibt das Café geschlossen.

Kunstausstellung

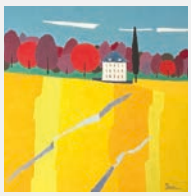
Ein Streifzug durch die Werke von Heiri Bachmann

23. April bis 1. Mai 2022
Ort: Galerie am Richard Wagner-Weg 2, 6005 Luzern (Gasshüsli)
Bus: ab Bahnhof Kante A, Nr. 6/7/8 bis „Eisfeld"; zu Fuss 100 m in Fahrtrichtung, linke Seite
Parkplätze: Eisfeldstrasse, Landenbergstrasse

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 23. und 24. April / 30. April und 1. Mai, jeweils von 13.00-17.00 Uhr
Ausstellung und „Kunstcafé" mit Heiri Bachmann

Es findet keine Vernissage statt.

Geschätzte Kunstfreunde



Mit dieser Ausstellung zur Nachfeier meines 80. Geburtstages gebe ich einen Einblick in mein Schaffen in den letzten Jahrzehnten. In der Zeit, seit der Absage meiner Jubiläumsausstellungvor 2 Jahren, habe ich eine «Dokumentation der Werke» erstellt, die jetzt in Buchform vorliegt.

Gerne lade ich Sie/dich zum Besuch der Ausstellung ein. Ihr/dein Besuch würde mich sehr freuen.
Freundliche Grüsse Heiri Bachmann

Heinrich Bachmann, Rösslimatte 54, 6005 Luzern
www.heinrich-bachmann.ch

Midlife-Crisis

Gastkolumne von Peter Christen

Die Ü30-, auf jeden Fall die Ü40-Jährigen kennen sie aus eigenem Erleben, die berühmte Midlife-Crisis, zu deutsch Lebensmittekrise. Jenen psychischen Zustand der Unsicherheit, die jede Person befällt, angesichts der erschreckenden Erkenntnis, die Mitte des eigenen Lebens überschritten zu haben. Ein Zustand, in dem keine oder keiner der Betroffenen verharren möchte und sich deshalb eifrig bemühen, seltsame Dinge zu tun um sich und andern zu beweisen, wie jung und fit sie in Wahrheit noch sind. Sie ernten teils anerkennende, teils mitleidige Blicke, häufig jedoch nur den Hohn und Spott peinlich Berührter.
Es ist ungerecht: Tanzt ein Mann in den Vierzigern beim Porschehändler an, obwohl er zeitlebens VW Passat, Toyota Corolla oder Skokda Octavia gefahren ist, lässt die entsprechende Reaktion aus dem Freundes- und Bekanntenkreis nicht lange auf sich warten. Der neue Sportwagen wird bestaunt, es fallen Sätze wie 'cool, so schön, sogar mit Ledersitzen'. Und obwohl unausgesprochen meinen sie etwas ganz anderes, nämlich 'Oje, hat sie ihn nun also auch erwischt, die Midlife-Crises'. Dabei kann ein Mann, wenn 'die Kinder erst mal draussen sind' und die Frau 'in der Migros-Clubschule mit Yoga ihre innere Mitte sucht' , ohne jegliche Anzeichen einer Lebenskrise einen Sportwagen oder eine Harley kaufen. Männer dürfen das, weil sie auch nur Menschen sind. Gleichzeitig beflügelt jedoch solches Verhalten die Phantasie unserer Mitmenschen. Und ja, der Grat ist schmal, sich im Boss-Polohemd über dem Bauchansatz, der aufgesetzten Pilotenbrille und mit 'all-white' Turnschuhen vollends der Lächerlichkeit preiszugeben. Aber auch hier meine Herren sollten wir eine hedonistische Haltung einnehmen und nach der Devise 'no risk, no fun' agieren. Auch und gerade deshalb an dieser Stelle mein persönlicher Aufruf: Egal, wie alt Sie sind, kaufen Sie sich, worauf Sie Lust haben, ohne Scham! Sportwagen für alle, Benzin statt Cholesterin!
Apropos Cholesterin. Mein Freund Martin plant nächten Monat zum ersten mal in seinem irdischen Leben, ein Fitnesscenter von innen zu besuchen und sich ein wenig auf Vordermann zu bringen. Obwohl er den Kopf schüttelt über die Ignoranz seiner best-buddies-Kollegen die der Meinung sind, dieser Aktivismus könnte mit der neuen, jungen, überaus attraktiven Nachbarin zu tun haben, die vor zwei Monaten ins Tribschenquartier gezogen ist. Eine lächerliche Unterstellung, die mit der Wirklichkeit nichts zu tun hat! Da muss ich meinem Freund beistehen, wo er recht hat, hat er recht. Sie fährt übrigens Skateborad. Und Martin denkt laut darüber nach es ihr gleich zu tun. In seiner alten Jeanshose, die er mit 18 Jahren trug, lässigem Dreitagebart und der Pilotenbrille für freie Sicht, kann eigentlich nichts mehr schiefgehen. Mein Freund muss einfach auf der Hut sein, dass die Pilotenbrille ganz bleibt und der Knochenklempner für ihn allenfalls kurzfristig einen Termin freischaufeln könnte.

Ihr Peter Christen
travel-and-more@bluewin.ch

www.dockland.eu

Einfach gut hören.

marti optik akustik Shopping Center Schönbühl | Luzern | www.martioptikakustik.ch